

Protokoll

der ordentlichen Hauptversammlung vom Dienstag, 29. Juni 2021, 15.45 – 17.30 Uhr im Hotel Glarnerhof, Glarus

1. Begrüssung, Traktandenliste und Wahl der Stimmzähler

Präsident Stephan Horat eröffnet um 15.45 Uhr die diesjährige Hauptversammlung im Glarnerhof in Glarus. Ein spezieller Gruss geht an die anwesenden Freimitglieder und Neumitglieder. Nach der interessanten Stadtführung, mit Bezug zur Vermessung und dem Wiederaufbau von Glarus nach dem grossen Stadtbrand von 1861, geht es weiter mit der ordentlichen Hauptversammlung gemäss den Statuten unserer Sektion.

Ein spezieller Dank gebührt Lukas Domeisen und der Geodata Glarus AG für die lokale Organisation des heutigen Programmes und dem grosszügigen Sponsoring der Getränke während der Hauptversammlung und des späteren Apéros. Der Präsident verzichtet auf weitergehende Ausführungen zum Tagungsort Glarus, da dieser nach der ausgiebigen Stadtführung schon bestens bekannt ist.

Die Unterlagen und Traktandenliste wurden gemeinsam mit der Einladung rechtzeitig zugestellt. Durch Corona bedingt wurde das Datum in den späten Juni verschoben und eine physische Durchführung somit ermöglicht. Auf die Einladung sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Da in diesem Jahr keine Wahlen stattfinden, ist dieses Traktandum nicht teil der heutigen Versammlung. Die Orientierungen werden durch die jeweilig anwesenden Vertreter vorgenommen. Es gibt auch keine spontanen Anträge zur Änderung der Traktandenliste aus der Versammlung. Entsprechend wird die Hauptversammlung anhand der neun bekannten Traktanden abgehalten.

Der Vorstand unserer Sektion ist vollständig anwesend. Aktuar Bruno Rüdüsüli führt das Protokoll. Die Präsenz- und Adressliste wurde vorab durch die Anwesenden ausgefüllt. Die Präsenzliste bestätigt die Anwesenheit von 29 Mitgliedern. Das absolute Mehr liegt somit bei 15 (Freimitglieder sind auch stimmberechtigt). Der Präsident dankt für die sehr gute Beteiligung. Vorgängig sind 13 Entschuldigungen eingegangen. Stephan Horat richtet spezielle Grüsse von Manfred Frei und Chläus Loser aus. Weitere Mitglieder befinden sich bereits in den Ferien oder haben noch Militärdienst zu leisten.

Auf Input von Rainer Keller und in Anlehnung an die Gewohnheiten der Glarner Landschaftsgemeinde wird an der heutigen Versammlung geschätzt bzw. das grössere Mehr gebildet 😊 Als Stimmzähler werden Rainer Keller und Fabian Gschwend vorgeschlagen und gewählt.

2. Protokoll der digitalen Hauptversammlung 2020

Die Hauptversammlung 2020 fand erstmals nicht physisch, sondern auf dem digitalen Korrespondenzweg statt. Hierfür wurden wir von der Geschäftsstelle des Zentralverbandes technisch unterstützt. Das Protokoll mit Ausführungen zum Vorgehen und den Resultaten wurde durch Bruno Rüdüsüli verfasst und zusammen mit dem aktuellen Jahresbericht des Präsidenten auf der Webseite aufgeschaltet. Die Versammlung wünscht keine Diskussion, Verlesung oder Änderung des Protokolls. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der präsidiale Jahresbericht zum Vereinsjahr 2020 wurde vorgängig auf der Webseite aufgeschaltet und an die Mitglieder versandt. Die Präsentation dessen erfolgt nun gemischt – teils gelesen, teils frei ausgeführt und mit Bildern untermalt. Der Präsident Stephan Horat geht dabei auf folgende Punkte vertieft ein:

- Vereinsjahr war geprägt von der Corona-Pandemie
- Hauptversammlung musste nach zwei Versuchen doch virtuell durchgeführt werden
- QV-Feier in der Festküche by Focacceria im Lerchenfeld mit fast 90 Teilnehmenden
- Vorstand konnte sich insgesamt zu zwei Sitzungen treffen
- physischer Herbstanlass wird ins Auge gefasst

Der Präsident bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen während dem Amtsjahr. Ebenso dankt er für den aktiven Austausch im Vorstand und unter den Berufskollegen auch auf dem virtuellen Weg.

Bruno Rüdüsüli dankt Stephan Horat für dessen wiederum kurzen Jahresbericht und stellt diesen zur Diskussion. Diese wird nicht gewünscht und der Bericht wird mit einem kräftigen Applaus genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung 2020, Revisorenbericht

Pascal Inauen hat die Zusammenstellung des Budgets und der Jahresrechnung bereits verteilt. Die aufgeführten Positionen und Beträge sind aufgrund der Situation wiederum etwas ungewohnt. Die speziellen Punkte und Abweichungen vom Budget werden dargelegt:

- Mitgliederbeiträge von 2'500.00 CHF, 39 ordentliche plus 10 freiwillige Beiträge
- Kein Aufwand bei den Spenden oder Geschenken
- Geringere Vorstandsspesen aufgrund abgesagter Sitzungen
- Anstatt des budgetierten Verlustes von -500.00 CHF resultierte ein Gewinn von 1'160.00 CHF

Das Vermögen beträgt nach dem Gewinn von 1'160.00 CHF per 31.12.2020 neu 18'421.03 CHF. Dieses Vermögen liegt verteilt auf einem PostFinance Vereinskonto und zwei Vereinskontoen der St. Galler Kantonalbank. Zur Diskussion der Jahresrechnung ergeben sich keine Fragen aus der Runde.

Der Präsident dankt Pascal Inauen für die Ausführungen zur Buchführung und übergibt das Wort den Revisoren.

Thomas Holenstein führt die Ergebnisse der eingehenden Rechnungsrevision aus. Diese wurde am 21. Juni 2021 in Wil mit Roman Halter in Anwesenheit des Kassiers durchgeführt. Die Buchhaltung und die Belege stimmen überein und sind sauber geführt. Die Revisoren beantragen die Genehmigung der Jahresrechnung und dem Vorstand die Entlastung zu erteilen. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen und die Arbeit der Revisoren und des Kassiers verdankt.

5. Festsetzung der Mitglieder- und Bürobeiträge 2021

Stephan Horat führt aus, dass aufgrund der jetzigen Vermögenslage keine Änderung der Höhe der Mitgliederbeiträge nötig ist und beantragt den Mitgliederbeitrag unverändert bei 50 CHF je Mitglied zu belassen. Der Antrag zur Beibehaltung der regulären Mitgliederbeiträge von 50 CHF wird einstimmig angenommen.

Hinsichtlich der bisherigen Durchführungen der QV-Feier wurde jeweils ein zweckgebundener Bürobeitrag von 50 CHF pro Geomatiker in Ausbildung ausgemacht. Für diesen Beitrag ist jährlich ein gesonderter Beschluss der Versammlung nötig.

Die QV-Feier-Finanzierung ist mit dem initialen Grundstock von rund 3000.00 CHF sichergestellt. Dieser wurde bislang nur marginal angebraucht. Die jährliche QV-Feier ist daher bisweilen praktisch selbstfinanziert und es ist keine Erhöhung der Bürobeiträge nötig. Die letzte Austragung war aufgrund der Verlegung und der hohen Teilnehmerzahl etwas kostspieliger. Auch die diesjährige Ausgabe wird bedingt durch das Geschenk eines Sackmessers vermutlich wieder teurer.

Der Antrag zur Entrichtung des zweckgebundenen Bürobeitrages von 50 CHF je Geomatiker in Ausbildung wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Gleichzeitig wird von den Anwesenden wiederum bejaht, dass die Zeugnisse direkt durch die Verantwortlichen der QV-Feier bezogen werden dürfen, um diese im Rahmen der QV-Feier den Lehrabgängern zu überreichen.

Der Präsident führt hier an, dass dies in einigen Kantonen leider nicht möglich ist und deshalb die Lehrbetriebe diese Zeugnisse „abfangen“ sollen. Auf Anfrage der Versammlung erörtert Stephan Horat die Situation in den einzelnen Kantonen:

- Appenzell und Thurgau: Hier darf der Verband die Zeugnisse beziehen.
- Glarus sagt strikte nein
- St. Gallen lässt uns dieses Jahr die Zeugnisse erstmals auch nicht zukommen
- Im Fürstentum ist dies mit Hanno J. Konrad geregelt

6. Budget 2022

Das Budget 2021 wurde bereits an der späten virtuellen Hauptversammlung 2020 genehmigt. Dieser Umstand wurde genutzt, um den Budgetrhythmus zeitlich nach vorne anzupassen. Somit wird nun bereits über das Budget 2022 befunden. Dadurch besitzt der Vorstand künftig bereits zu Jahresbeginn ein genehmigtes Budget und kann seinen Tätigkeiten entsprechend nachgehen.

Pascal erläutert deshalb das Budget 2022, welches sich wieder an einem normalen Vereinsjahr orientiert. Die Taxen und Spesen der Kontoführung sind gewohnt hoch und die Zinsen tief. Bei Einnahmen von 2'200.00 CHF und Ausgaben von 3'300.00 CHF sieht es einen Verlust von 1'100.00 CHF vor. Angesichts des Vermögens von 18'421.03 CHF sind trotz budgetiertem Verlust keine Massnahmen nötig.

Die Diskussion des Budgets wird nicht gewünscht. Die Versammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

7. Mutationen

Wahlen werden in den geraden Jahren auf zwei Jahre hin durchgeführt. Vorzeitige Rücktritte sind keine bekannt. Deshalb stehen in diesem Jahr keine Wahlen an.

Hinsichtlich des Mitgliederbestands können wir seit 2019 eine leicht positive Entwicklung verzeichnen und begrüssen die Neueingetretenen herzlich. Die hiervon Anwesenden nehmen Ihre Vorstellung gleich selbst vor:

- Raphael Breu: Stammt aus Appenzell und hat ursprünglich die Ausbildung als Bauingenieur absolviert. Er hat sich für das Staatsexamen diesen Sommer angemeldet.
- Michael Burkard: Hat vor einem Jahr die Stelle als Kantonsgeometer Thurgau angetreten und ist derzeit wohnhaft in Baden AG.
- Samuel Hirsbrunner: Arbeitet bei der Geodata Glarus AG und weilt momentan im Militärdienst.

Auf der anderen Seite haben wir die Austritte von Franz Klingenberg und Werner Leuener zu verkünden. Glücklicherweise haben wir keine Todesfälle zu verzeichnen.

Zur neuen Freimitgliedschaft können wir jenen Mitgliedern gratulieren, welche im vergangenen Jahr das 65. Lebensjahr hinter sich gebracht haben. Dies sind seit 2019 gleich fünf Personen:

- Peter Hafner (1953)
- Otto Wohlwend (1953)
- Stephan Beck (1954)
- Hans Keller (1955)
- Hanno Konrad (1955)

Laut Adressverwaltung beträgt der aktuelle Mitgliederbestand 67 Mitglieder und kann als ziemlich konstant bezeichnet werden. Davon sind 39 aktiv und 28 pensioniert. Die Verschiebung des Altersverhältnisses in Richtung der Überalterung nimmt weiter zu und war auch ein Thema an der Präsidentenkonferenz. Im Vergleich mit anderen Sektionen stehen wir allerdings noch recht gut da. Trotzdem ist es ein Anliegen des Präsidenten, diesem Trend durch die Motivation junger Berufskollegen zum Beitritt entgegen zu wirken. Er fordert hierbei alle Mitglieder auf, sich aktiv an die möglichen Kandidaten zu wenden.

Rainer Keller fragt die Aufnahmekriterien in den Verband nach. Stephan Horat führt aus, dass diese auf den Statuten des Zentralverbandes beruhen. Im Rahmen der aktuellen Statutenrevision werden die Aufnahmekriterien weiter geöffnet und ein Eintritt ist bereits mit einem Bachelorabschluss möglich.

8. Orientierungen

Als wichtiger Gedankenaustausch kommen wir zu den aktuellen Themen aus den einzelnen Teilen unserer Sektion. Aufgrund des speditiven Ablaufs bisher, kann diesem interessanten Teil gebührend Rechnung getragen werden. Die nachfolgenden Ausführungen umfassen zusammengefasst die wichtigsten Aussagen bzw. die schriftlich übermittelten Notizen der Vertreter.

8.1 TG-Geometer (Rainer Keller)

Rainer Keller führt die wichtigsten Punkte aus dem Kanton Thurgau aus. Die Themen sind stichwortartig aufgeführt:

- Treffen der TG-Geometer morgen, 30.06.21, zur ersten Sitzung nach Corona-Pause nach 16 Monaten
- Rekordumsätze in der AV → profitieren vom Bauboom, generell, lassen die Jahresabschlüsse erstrahlen
- Erkennen jedoch, dass die Märkte stark umstritten sind, insbesondere Bauvermessung und Spezialvermessung. Bauhauptgewerbe führt auf der Baustelle teilweise Arbeiten aus, die vor 10 Jahren noch durch das „Geometerbüro“ ausgeführt worden sind.
- In der AV fahren wir mit den langandauernden Vertragsverhältnissen gut – dies auch zu Gunsten des Auftraggebers bzw. der Gemeinde
- Generell gilt für AV und übrige Tätigkeitsgebiete: Innovation und Bereitschaft zu investieren (monetär und emotional) bleibt unsere Herausforderung!
- Leider bleiben in überschaubarer Zeit neu Herausforderungen in Form von neuen AV-Projekte Mangelware (Hoffnungen an neuen Kantonsgeometer). Einerseits ist der Thurgau zu 99% AV93 vermessen, andererseits wurden alle Bundesprojekte im Thurgau immer „vorbildlich rasch“ umgesetzt. Nach bevorstehendem Abschluss der PNF2018 und Einführung GWR stecken wir in einem Loch. Was als kurzfristige Chance sich auftut, ist die digitale Führung der Ortsplanung. Das Geometerbüro ist prädestiniert um diese Arbeit für die Gemeinde treuhänderisch auszuführen. Die notwendige Gesetzesänderung auf Stufe Kanton ist momentan in der Vernehmlassungsphase und kann in absehbarer Zeit (2021?) in Kraft gesetzt werden.

- Grössere AV-Projekt müssen jetzt vom Bund initiiert werden, dass wir in Zukunft unsere Fähigkeiten der Allgemeinheit zur Verfügung stellen können und unser Berufsstand mit dem Tätigkeitsgebiet nicht vertrocknet.
- Spezialproblem: Die Personalsituation in unseren Büros ist höchst angespannt, der Markt mit qualifizierten Arbeitskräften ist trocken (siehe Stellenausschreibungen für Ostschweiz im Geomatik Schweiz). Dadurch entsteht eine brisante Situation für unseren Berufsstand respektive unser Büros. Können wir in Zukunft für die Qualität unserer treuhänderische Arbeit „amtliche Vermessung“ längerfristig garantieren wenn uns Personal fehlt?

8.2 SG-Geometer (VSGN, Lukas Domeisen)

Die St. Galler Geometer haben sich trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie 2020 und 2021 zu je einer physisch abgehaltenen Konferenz getroffen.

GeolG SG – GeoIV-SG - VermV

Personelle Änderung 2020 im AREG, Abteilung Geoinformation: René L'Eplattenier (RE) wurde pensioniert und seine Funktion wurde von Roman Guidon übernommen.

Zeitpunkt für den personellen Wechsel ist wahrscheinlich gut gewählt, da RE die GeolG-Gesetzgebung im Kanton SG massgeblich geprägt hat. Umsetzung des GeolG obliegt nun anderen Personen (verschiedene Wechsel auch IG GIS AG)

- Bisher: Umsetzung GeolG fokussierte lange vor allem auf die Technik.
- Neu: Neben technischen Belangen wird mehr Gewicht auf organisatorische Belange, systematische Prozesslogik gelegt. Auch die Aspekte Transformation, Betrieb und Finanzen wurden mehr Beachtung geschenkt. Es besteht noch kein Konsens über die Geschäftsorganisation.

Ausschreibung der technischen GDI ist daher verzögert und wird Ende 2021 erwartet.

ÖREB

In vielen Kantonen ist der Aufbau des ÖREB-Katasters abgeschlossen. Der Kanton SG (mit GL) gehört zu den letzten Kantonen, die das Projekt abschliessen werden.

Die Datenaufbearbeitung der Nutzungsplanung wurde durch Raumplanungs- und Geometerbüros bis Ende Juni grösstenteils abgeschlossen. Ziel ist, das ÖREB-Portal bis Ende 2021 als Zwischenlösung aufzubauen. Ab Januar 2022 ist die flächendeckende Betriebsaufnahme vorgesehen.

Überarbeitung Gemeindestrassenplan

Im Kanton SG gibt es zahlreiche Differenzen zwischen den originalen Papier-Strassenplänen und den in der AV-Daten geführten digitalen Strassenplandaten. Diese Differenzen müssen mit einer Gesamtüberarbeitung der Gemeindestrassenpläne beseitigt werden. Die vorhandenen Strassenplandaten sollen so aufgearbeitet werden, dass sie den Ansprüchen an einen verlässlichen ÖREB-Kataster genügen. Sie soll an die Gesamtüberarbeitung der Rahmennutzungsplanung gekoppelt werden und bis 2027 umgesetzt werden.

Je nach Region sind diese Projekte unterschiedlich weit fortgeschritten.

PNF 2017 mit Schwerpunkt Wald

Inhalt dieses Projektes ist die Aktualisierung der AV-Daten anhand neuer Luftbilder 2019, um den Waldrand zu aktualisieren und harmonisieren. Ziel bezüglich Waldgrenzen ist die weitgehende Ableitung eines gemeinsamen koordinierten Waldrandes für verschiedene Geobasisdatensätze (AV, Zonenplan, Basiswald etc.)

Trotz guter Vorbereitung mit der Realisierung von Pilotprojekten in verschiedenen Gemeinden, hat man im Laufe der Projektbearbeitung bzw. Verifikation der abgegebenen Daten festgestellt, dass es Konzeptanpassungen braucht, um alle Bedürfnisse der Datennutzer optimal zu erfüllen.

Kantonale Zusatzanforderungen

- Flächendeckende Koordination der geometrischen Abgrenzungen des forstrechtlichen Waldes mit den Forstorganen
- Flächendeckende Berücksichtigungen statischer Waldgrenzen

Konzeptanpassungen in 2 Etappen → Mehrwert gegenüber den Anforderungen des Bundes Vermessungsaufsicht anerkennt den Mehrwert und die damit verbundenen Zusatzaufwendungen und bietet den Geometern eine Zusatzfinanzierung zwischen 15 – 25 % je nach Gemeinde an.

Abgleich AV-GWR inkl. Erweiterung GWR

Der Projektfortschritt hängt hier von der Mitarbeit der Gemeinden ab. Leider musste der Projektabschluss herausgeschoben werden, weil in gewissen Gemeinden die Ressourcen fehlen, um die Arbeiten in Zusammenhang mit diesem Projekt zu erledigen.

Es ist eine Herausforderung im Dreiecksverhältnis Vermessungsaufsicht – Geometer – Gemeinden mit zeitlichen Abhängigkeiten termingerecht abschliessen zu können. Ziel ist der Abschluss aller Gemeinden bis Ende Jahr.

8.3 GL-Geometer (Lukas Domeisen)

Im Kanton GL sind aktuell keine AV-Projekte (PNF etc.) am Laufen und für die nahe Zukunft auch kaum grössere Projekte vorgesehen.

Ausnahme: **Fertigstellung Abgleich Gebäudedaten zwischen AV und GWR**

Der Werkvertrag musste bereits zweimal verlängert werden. Grund: mangelnde Personalressourcen bei den Gemeinden, die für die Bereinigung der Daten im GWR verantwortlich sind. Immerhin sind mittlerweile Glarus und Glarus Nord abgeschlossen und bei Glarus Süd sind wir auf der Zielgeraden.

2020: PNF LFP2 im Auftrag des Kantons / Vermessungsaufsicht GL → gewisses Arbeitsvolumen.

Das Nachführungsvolumen in der AV ist dank der hohen Bautätigkeit im Norden stabil.

Ein Teil des weggefallenen Auftragsvolumen im Bereich der weggefallenen AV-Projekte konnte mit Bau- und Ingenieurvermessungsvolumen (Scanningaufträge, Überwachungsmessungen Rutschgebiete, Staudämme, Bergbahnen, Baugruben, Rissprotokolle, Erschütterungsmessungen etc.) kompensiert werden. Die Geodata Glarus AG konnte sich im Laufe der Jahre ein wichtiges neues Standbein in diesem Bereich aufbauen.

Der Kanton GL betreibt sein Web-GIS für den Kanton, die Gemeinden und die Bevölkerung selbst und baut es laufend aus. Beispiel:

- Datenbezüge mit Höhenkurven (!) als DXF-Geobau sind direkt über den GeoViewer möglich. Dies sind Auswirkungen der OpenData-Strategie der swisstopo.
- Katasterpläne für Baugesuche direkt über den GeoViewer
- Grundstückbeschreibung der AV via GeoViewer
- Eigentümerabfrage

Konsequenzen auf Auftragsvolumen Geodata Glarus AG / NF-Stelle GL (zBsp. Erstellung DGM). Personell ist die Geodata Glarus in den letzten Jahren geschrumpft.

Trotzdem gibt aufgrund des Ausbaus der Geodateninfrastruktur immer wieder Aufträge im Bereich Geomatik, zum Beispiel:

- Neue Datenmodelle für verschiedene Themen erstellen
- Korrektur / Bereinigung der fehlerhaften Daten der Gefahrenkartierung
- Spezielle nicht alltägliche Datenausgaben für neue Systeme der Blaulichtorganisationen

Ausblick

Pilotprojekt GL zur Beseitigung der Overlaps bei der BB infolge Verschärfung der Toleranzen von 5 cm auf 2 mm im Hinblick auf das DM.flex (Ausführung Mai 2021)

Ausführung ein durch uns initiiertes Projekt Anpassung Höhenhorizont LFP Linthebene ausführen

8.4 Appenzell AR (Rico Breu)

Stephan Horat gibt die durch Rico Breu eingesandten Informationen wieder:

In der Verwaltung haben folgende personelle Wechsel stattgefunden:

- Vermessungsdirektion: Markus Sinniger wurde Ende 2020 pensioniert. Sein Nachfolger ist Christian Grütter.
- Amt für Raum und Wald AR: Heinz Nigg wird per 30.6.2021 pensioniert. Sein Nachfolger ist Markus Fäh.

8.5 Appenzell AI (Hans Breu)

Hans Breu nimmt vorweg, dass seine Zeit langsam zu Ende geht und eine Nachfolgeregelung ansteht. Auf folgende Themen geht er ein:

Organisation

- Technische Aufsicht durch den Bund / politische durch Kanton (LFD)
- Kanton: Amt für Geoinformation / LFD / Zuständig Pascal Megert
- V+D: Wechsel als Kantonsgeometer: Markus Sinniger => Christian Grütter Wechsel als Verifikator Patrick Ibele => Rolf Stucki
- ca. 2 mal jährlich Sitzungen V+D / Kanton / Geometer

Laufende Nachführung

- Anzahl der Grenzmutationen generell rückläufig (- ca. 20 % gegenüber Mittel der Vorjahre)
- 2020 nochmals leichter Anstieg wegen letzten Abparzellierungen bei Bauernhäusern (Mehrwertabschöpfung)
- Weniger Bauland => weniger Parzellierungen
- Relativ viele Gebäude- und Situationsmutationen dank immer noch reger Bautätigkeit und Folgearbeiten PNF

Periodische Nachführung

- Projekt wurde im Jahr 2020 abgeschlossen
- Durchführung erfolgte in 2 Operaten (je 3 Bezirke)

Erneuerungen: Zurzeit keine

Ingenieurvermessung

- Bauabsteckungen rückläufig, Ausführung meist durch Unternehmer
- Georeferenzierung von Projektdaten
- Berechnung / Ausgabe von Baukoordinaten
- Errichtung Baufixpunktnetze
- Baukontrollen i.A. der Bauverwaltung

Projekte im Gang/geplant

- ÖREB-KATASTER eingeführt, Inhalt: ZP, SNP, StdE, KbS, GSZ etc.
- Gebäudedatenabgleich AV <-> GWR kurz vor Abschluss
- Terravis-Modul „Auskunftsportal“ ist in 2 Grundbuchkreisen eingeführt
- Geplante Bezirksfusion 2022 / diverse Vorbereitungsarbeiten nötig
- evtl. / PNF Kontrolle Kantonsgrenzsteine AI/AR/SG
- Überarbeitung der sog. Quartiere in maps.geo.admin

Spezielles

- Kanton hat Nutzungsgebühren für AV-Daten aufgehoben, bei Datenbezug via geodienste.ch (interlis, wms-Dienste)
- Auswirkungen frei zugängliche Grundlagen swisstopo/Kanton -> Einfluss auf Bestandsaufnahmen / Geländeaufnahmen?
- Drohnenregulierung – Auswirkungen auf Drohnenvermessung?
- In eigener Sache: Nachfolge

8.6 Fürstentum Liechtenstein (Michael Walch)

Aufgrund der Abwesenheit von Hanno J. Konrad führt Michael Walch die wichtigsten Themen zum Fürstentum Liechtenstein aus. Er selbst arbeitet seit einiger Zeit teilweise beim Ingenieurbüro Frommelt nebst seiner Tätigkeit bei der Geodata Glarus AG.

FL Geometer - Allgemein

Das abgelaufene Jahr 2020 sowie das Frühjahr 2021 waren für alle herausfordernd. Glücklicherweise tangierte das Corona-Virus und die beschlossenen Massnahmen unsere Branche nicht extrem stark. Das Auftragsvolumen war in dieser Zeit ziemlich konstant und vergleichbar mit 2019. Wo möglich wurde auf Home-Office gesetzt, wobei dies in Liechtenstein nicht vorgeschrieben war.

Auf eine Jahressitzung zwischen den Nachführungsgeometern, dem Amt für Bau und Infrastruktur, Abteilung Vermessung und der Vermessungsdirektion wurde erneut verzichtet. Ein Bedarf wurde seitens Amtes nicht gesehen.

Periodische Nachführung

Die Arbeiten zur ersten periodischen Nachführung sind mehrheitlich abgeschlossen. Die Ingenieurbüro Frommelt AG konnte die PNF Triesen im März 2021 zur Verifikation abgeben. Zwischenzeitlich wurde diese durch die Regierung anerkannt. Die Hanno Konrad Anstalt hat die PNF Schellenberg ebenfalls im Frühjahr 2021 abgegeben.

Laufende Nachführung

Die Akten zur jährlichen Verifikation wurden anfangs Jahr abgegeben. Das Auftragsvolumen in der LNF ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas rückläufig.

Abgleich AV-GWR

Das Projekt Abgleich AV-GWR wurde anfangs 2021 gestartet. Die Arbeit wurde fast ausschliesslich durch das Amt für Bau und Infrastruktur, Abteilung Vermessung durchgeführt. Auf die Verwendung des bestehenden Check-Service (CheckGWR) wurde verzichtet, stattdessen hat das Amt einen eigenen Checker definiert, sodass die Nachführungsgeometer lediglich den ergänzten AV-Datensatz implementieren mussten.

ÖREB

Die Arbeiten zum ÖREB wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Wie an der HV2019 bereits mitgeteilt, sind wir als Nachführungsgeometer am ÖREB nicht beteiligt. Mit der Aufbereitung der bestehenden Pläne, wie der Nutzungsplanung, durften wir für die Gemeinden dennoch ein paar Aufträge im Zusammenhang mit dem ÖREB ausführen.

8.7 GEOSUISSE / IGS (Rico Breu)

Stephan Horat gibt erneut die durch Rico Breu eingesandten Informationen wieder. Die meisten Infos wurden an den kürzlich stattgefundenen Hauptversammlungen der beiden Verbände bereits abgehandelt:

- Die Hauptversammlungen 2021 der IGS und GEOSUISSE fanden am 23.06.2021 statt. Dabei waren die Vorstände vor Ort in Solothurn und sprachen aus einem TV-Studio zu den Mitgliedern. Die Präsenz in beiden Hauptversammlungen war erfreulich hoch.
- Bei IGS fand der Wechsel im Präsidium statt. Thomas Frick wurde verabschiedet. An seine Stelle tritt Marzio Righitto aus dem Tessin. Es wurde aus den Projekten «Kataster CH» und «SmartCadastre» sowie über den Stand der Arbeiten in der Allianz für eine vernünftige Drohnenregulierung informiert.
- Bei der GEOSUISSE konnte festgestellt werden, dass sich der Finanzhaushalt des Verbandes stabilisiert hat. Der Aufwand für Organisation und Administration wurde nachhaltig reduziert, um mehr Mittel für laufende Projekte und Weiterbildungen verfügbar zu machen. Zu erwähnen ist dabei die Imagekampagne «FILM AB!». Petra Hellemann hat den Rücktritt als Präsidentin auf die nächste Hauptversammlung angekündigt.

Weitere Informationen sind jeweils aktuell auf den Verbands Sites www.igs-ch.ch und www.geosuisse.ch verfügbar und werden zudem monatlich über Mailings kommuniziert.

8.8 SIA (kein speziell bezeichneter Vertreter)

Pascal Inauen führt die letzten erhaltenen Informationen aus.

- Das Datenmodell SIA 405 wird überarbeitet bzw. der Teil der Werkinformationen den jeweiligen Fachverbänden übertragen.
- Der SIA legt noch die Normen zur LK Map fest.
- VSA-DSS 2020 als neues Modell veröffentlicht.

8.9 KGK, ehemals CadastreSuisse (Patrick Fäh)

Patrick Fäh übernimmt die Berichterstattung der KGK (Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen) und weist auf die neue Bezeichnung hin.

Fusion zur KGK auf den 01.01.2021 vollzogen; hervorgegangen aus der CadastreSuisse (Vermessung) und der KKGeo (Geoinformation), Vorteile beider bisherigen Konferenzen nutzen:

- politisch mehr Gewicht, mit Leistungsauftrag der BPUK (Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz)
- Professionalisierung und Unterstützung der Milizaufgaben dank operativer Geschäftsstelle
- bessere Wahrnehmung gegen aussen
- bessere Koordination bei immer mehr übergreifenden Themen, z.B. ÖREB, 3D, etc.

Vorstand setzt sich aus 8 Vertretern zusammen, je 4 von CadastreSuisse und KKGeo: Simon Rolli BS, Präsident, Patrick Reimann BL, Vizepräsident, Martin Barrucci TG, Romedi Filli SH, Priska Haller ZH, Laurent Niggeler GE, Florian Spicher NE, Hans Andrea Veraguth GR

organisiert in 5 Themenbereichen:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| • Organisation KGK, S. Rolli | Organisation, Strategie |
| • Geokoordination, M. Barrucci | Geodaten, Standards |
| • Georeferenzdaten, H.A. Veraguth | Georeferenzdaten, insb. AV |
| • Geoinfrastruktur, R. Filli | geodienste.ch, NGDI |
| • Geofutur, L. Niggeler | Weiterentwicklung |

Gemeinsame Workshops, einige Infos zum kürzlichen Workshop vom 10.06.202:

- Referat zum Zusammenschluss von E-Government Schweiz und der SIK (schweizerischen Informatikkonferenz) zu DVS: Digitale Verwaltung Schweiz, ab 01.01.2022
- Unter dem Titel "Georegister" berichtete Fridolin Wicki über die Anstrengungen, die Geodaten fit zu machen für die digitale Verwaltung Schweiz. 2 Pilotprojekte wurden initiiert: "Adressen" läuft gut, "Wald" musste im Moment zurückgestellt werden (zu wenig Zeit/Interesse)
- Neue swisstopo App: guter Erfolg: innert 9 Monaten 750'000 Downloads. Dazu lanciert swisstopo zusammen mit der IT-Firma Ubique Innovation AG ein Software Development Kit, das sog. Open Swiss Maps SDK: eine Sammlung von Programmierwerkzeugen und Programmibibliotheken, welche die Entwicklung nativer Apps auf Android und iOS unterstützt; also für die mobile Nutzung der Schweizer Landeskarten.
- Im Massnahmenplan 2020-2023 zur AV gibt es unterschiedliche Aufgaben: bei vielen Massnahmen ist der Bund im Lead; umgekehrt sind einige Massnahmen von allen Kantonen umzusetzen. Bei einer dritten Gruppe ist der Lead bei der KGK. In vier Ar-

beitsgruppen hat man sich um die nächsten Schritte bei diesen Massnahmen gekümmert wie die Lancierung von Schwergewichtsprojekten, z.B. für die Ablösung der AVGBS durch eCH-Standards.

- Der Kanton BE hat den Lead in einem NGDI-Projekt zur Entwicklung eines Fixpunkt-datenservice FPDS 2.0, welchen swisstopo künftig nicht mehr selber betreiben möchte.
- Informationen von swisstopo, Bereich Vermessung: vgl. nächste Punkte

AGRAV: Arbeitsgruppe Revision Rechtsgrundlagen amtliche Vermessung:

- seit 2018 an der Arbeit, im Mai 2019 fand eine informelle Konsultation bei den Kantonen statt
- Entwürfe Verordnungen und Erläuterungen VAV und VAV-VBS liegen vor; im Moment in der bundesinternen Konsultation
- Vernehmlassung im Q4/2021 angekündigt, Ziel: Inkrafttreten 01.01.2023
- inhaltlich 2 Hauptpunkte:
 - Einführung des neuen Datenmodells der AV DM.flex (Modell nicht mehr in Verordnung verankert)
 - Einführung der geometrisch ausscheidbaren Dienstbarkeiten (rückwirkend ab 2012)

Terminplanung DM.flex:

- Version 1.0: ab 2023
 - umfasst: Wechsel auf INTERLIS2, Bildung von Modulen (anstelle der Informationsebenen), neues Modul Dienstbarkeiten, Einbinden externer Daten (LFP1, Landesgrenze, etc.)
 - geplant ist eine (weitgehend) vollautomatisierte Migration
- Version 1.1: frühestens ab 2025
 - Umstrukturieren der Module Bodenbedeckung und Einzelobjekte
 - Bilden von Themen wie Gebäude, Verkehr, Gewässer, etc.

Finanzbedarf AV 2024 – 2027: DM.flex V1.1 + Dienstbarkeiten: zusätzlich + Fr. 5 Mio. nötig

- bis vor 10 Jahren (2011) standen relativ stabil ca. Fr. 19 Mio. jährlich für AV zur Verfügung: seither vielfach nicht ausgeschöpft und in der Folge abgezweigt für ÖREB, 3D-Gebäude, DOM/DTM, NGDI, ..., d.h. Kreditmittel für AV haben sich in den letzten 10 Jahren halbiert...!
- Diskussion um Priorisierung muss folgen (gewisse Vorhaben zurückstellen, lineare Kürzung, etc.)

Christian Dettwiler führt aus, dass die letzten beiden Jahre rund 3 Millionen vom AV-Budget den Projekten der NGDI zugesprochen wurden. Dies soll die nächsten beiden Jahre nicht wieder der Fall sein um die Projekte der AV wieder zu priorisieren.

8.10 Geometerkommission (Karin Bétrisey)

Karin Bétrisey hat sich entschuldigt und Stephan Horat führt die erhaltenen Informationen aus:

- Die Geometerkommission hat die Weiterbildungspflicht gelockert aufgrund Covid-19. Bis Ende 2021 müssen für beide Jahre gemeinsam 20h absolviert werden anstelle von 32h.
- Trotz Covid-19 konnten die Prüfungen 2020 ohne Zwischenfälle regulär durchgeführt werden, wobei alle Beteiligten permanent Masken tragen mussten während den Prüfungen.
- Von der Möglichkeit, sich zu einem späteren Zeitpunkt noch für die zeitvariable Prüfung anzumelden, haben einige Gebrauch gemacht. Die Vorbereitungszeit musste unter den erschwerten Bedingungen erfolgen.
- 8 Kandidaten haben die Prüfung bestanden und das Patent in Empfang nehmen können im Hotel Bellevue Palace in Bern.
- Zur Prüfung 2021 haben sich erneut 17 Personen angemeldet (wie 2020), davon 6 Repetenten sowie 3 Kandidaten, die den 2. Teil der zeitvariablen Prüfung 2020/2021 absolvieren werden. Eine persönliche Bemerkung dazu: Leider ist keine Frau dabei 😊
- Letzten Sommer gab es im Themenkreis A (amtliche Vermessung) die meisten Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht bestanden haben (6 von 16). Dies bezüglich zeichnet sich seit ein paar Jahren eine Tendenz ab.
- Zudem waren einige Kandidaten offenbar sehr schlecht vorbereitet.
- Es werden immer noch viele Dossierprüfungen gemacht, auch von Interessenten aus dem Ausland. Oftmals scheitert es an den Sprachkenntnissen oder an fehlender vergleichbarer Ausbildung.
- Es werden nach wie vor viele Nachwuchsfachkräfte gesucht. Bitte animiert junge Hochschulabsolventen in Eurem Büro, sich für die Prüfung anzumelden und vorzubereiten und unterstützt diese dabei. Bei Fragen steht Karin Bétrisey gerne zur Verfügung.

9. Varia und Umfrage

Präsident Stephan Horat bedankt sich für die Ausführungen der Vertreter und gibt die allgemeine Umfrage frei.

- Matthias Kreis führt aus, dass dem Bereich des Landmanagements und der Kulturtechnik auch seitens des Verbandes vermehrt Beachtung geschenkt werden soll. Es gibt viele Infrastrukturen, welche es zu erhalten oder zu entwickeln gibt.
- Christian Dettwiler führt in eigener Sache aus, dass er 22 Jahre das Amt für Geoinformation leiten und auch den Hut des Kantonsgeometers übernehmen durfte. Er konnte die Amtsleitung auf anfangs 2020 abgeben, ebenso den Kantonsgeometer. Er hat noch weitere Ämter inne, die er vorab weiterführt und später auch in jüngere Hände legen wird. Im September 2022 steht die ordentliche Pensionierung an. Er dankt für die gute Zusammenarbeit und freut sich auf die kommende Zeit.

Zusätzlich ergreift der Vorsitzende nochmals das Wort und wagt einen kleinen Ausblick:

- Der Zentralverband ist an der Überarbeitung der Statuten. Nachfolgend müssen auch unsere Sektionsstatuten angepasst werden.
- Der Verband GEOSUISSE hat ein neues Logo erhalten, welches auch bei den Sektionen im Einsatz steht.
- Am 7. Juli 2021 findet die diesjährige QV-Feier in St. Gallen statt
- Ein Mitglied (nicht anwesend) möchte ein altes Gerät aus seinem Fundus veräussern: DI3 mit T16 (allererste Ausgabe 1974), Interessierte können sich beim Präsidenten melden.

Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die Teilnahme an den Sitzungen, die Diskussionen davor und danach, den spannenden Austausch, das Vertrauen und das Engagement im Sinne des Verbandes. Ebenso dankt er allen Mitgliedern für ihr Engagement in verschiedenen Gremien und lobt die Kollegialität unter den Berufskollegen. Anschliessend leitet Stephan Horat über zum gemütlichen Abendprogramm und schliesst die Versammlung um 17.30 Uhr.

Benken SG, 18. August 2021

Bruno Rüdüsüli